Die Faszination des Shōgi für Kinder in Deutschland!

Bericht über den 1. Shōgi-Workshops



Veranstaltungsübersicht



Datum und Uhrzeit: Sonntag, 23. August 2026, 15:00–17:30
Ort: Konferenzraum des Leibniz-Instituts für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut in Braunschweig
Teilnehmerkreis und Anzahl: 13 Personen (2 Erwachsene, 11 Kinder)
Veranstalter: BraWo! Eltern-Kind-Verein
Kursleiter: Kaito Takayanagi (14 Jahre), 5. Dan bei Shogi Wars, 3. Dan (Amateur) der Kansai Shogi Kaikan

① Ziel der Veranstaltung

- Kindern in Deutschland die Faszination des Shōgi näherbringen

- Kindern, die in Deutschland aufwachsen, die Möglichkeit geben, japanische Kultur unmittelbar zu erleben und Japanisch in einer praktischen Kommunikationssituation anzuwenden

② Programm am Veranstaltungstag

15:00 Uhr – Beginn

- Begrüßung und gegenseitige Vorstellung
- Einführung in Shōgi sowie Vorstellung seiner Geschichte und verschiedener Shōgi-Varianten
- Vorstellung von Shōgi-Clubs in Deutschland
- Erläuterung der pädagogischen Wirkung von Shōgi und seiner positiven Auswirkungen auf das Gehirn
- Erklärung der japanischen Etikette und Begrüßungsrituale
- Einführung in „Dobutsu Shōgi“ (Tier-Shōgi)
- Probespiele mit Dobutsu Shōgi
- Erklärung der Shōgi-Spielregeln
- Spielerisches Erlernen der Zugmöglichkeiten der Shōgi-Figuren durch Bewegungen des eigenen Körpers
- Einfaches Tsumeshōgi-Quiz (Mattaufgaben)
- Mini-Shōgi-Kurs: Tipps und Grundlagen für einen erfolgreichen Angriff
- Praktische Shōgi-Partien: angeleitete Spiele und Team-Wettkämpfe

17:30 Uhr – Ende der Veranstaltung

③ Ergebnisse und Eindrücke der Teilnehmer

Für die in Deutschland aufwachsenden Kinder war dieser Workshop weit mehr als eine Einführung in ein Brettspiel. Er bot ihnen eine wertvolle Gelegenheit, „echte japanische Kultur“ unmittelbar zu erleben und Japanisch in einer praktischen Alltagssituation anzuwenden.

Durch das Erlernen der traditionellen Höflichkeitsformen vor und nach einer Partie – beispielsweise „Yoroshiku onegaishimasu“ (sinngemäß: „Auf ein gutes Spiel“), „Makemashita“ („Ich habe verloren“) und „Arigatō gozaimashita“ („Vielen Dank“) – konnten die Kinder einen wichtigen Teil der japanischen Kultur und traditionellen Werte selbst erfahren. Gleichzeitig entstand während der Partien eine natürliche Kommunikation auf Japanisch, bei der die Kinder mit viel Freude miteinander interagierten.

Um auch jüngeren Teilnehmern und Kindern, die sich in der japanischen Sprache noch unsicher fühlen, einen unkomplizierten Einstieg zu ermöglichen, wurde zu Beginn „Dobutsu

Shōgi“ (Tier-Shōgi) eingesetzt. Durch dieses anschauliche und intuitive Lernmaterial konnten die Regeln nicht nur durch sprachliche Erklärungen, sondern unmittelbar durch das Spielen verstanden werden. So konnten alle Teilnehmer schnell die Erfahrung machen, selbstständig nachzudenken, Figuren zu bewegen und mit Freude um Sieg oder Niederlage zu spielen.



Dadurch wurde die Einstiegshürde deutlich gesenkt und zugleich auf natürliche Weise das Interesse und die Motivation für das klassische Shōgi geweckt.

Etwa 80 % der Teilnehmer hatten zuvor noch keine Erfahrung mit Shōgi. Bereits bei den Übungspartien nach der Einführung in die Regeln waren jedoch alle in der Lage, die Figuren selbstständig zu bewegen. Es entwickelten sich spannende und mit viel Begeisterung geführte Partien.

④ Kommentar des 14-jährigen Kursleiters

Zum ersten Mal war ich in der Rolle eines Kursleiters und habe dabei gemerkt, wie schwierig und verantwortungsvoll es ist, anderen etwas beizubringen. Bisher war ich immer nur derjenige, der etwas gelernt hat. Besonders schwierig war es, ein Programm zu gestalten, bei dem alle Teilnehmer – von Anfängern bis zu erfahrenen Spielern – Spaß haben konnten.

Bisher haben deutsche Freunde, denen ich Shōgi beigebracht habe, oft aufgegeben, weil sie das Spiel „zu schwierig“ fanden. Deshalb habe ich dieses Mal besonders darauf geachtet, Shōgi so einfach und verständlich wie möglich zu erklären und dabei dafür zu sorgen, dass alle Spaß am Lernen haben.

Umso mehr habe ich mich gefreut, dass am Ende alle Teilnehmer Shōgi spielen konnten und spannende Partien entstanden sind.Nach der Veranstaltung haben wir uns sogar versprochen, bald wieder zusammen Shōgi zu spielen. Dadurch hatte ich das Gefühl, dass die Shōgi-Gemeinschaft immer größer wird.

Auch in Zukunft möchte ich durch solche Aktivitäten noch mehr Menschen für Shōgi begeistern und ihnen zeigen, wie viel Spaß dieses Spiel macht.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die teilgenommen haben, und natürlich auch bei allen, die uns bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung unterstützt haben.



Shōgi-Züge mit Bewegung erleben!

Wie viele Figuren hat Dai Shōgi?



